



FELIX MEINER  
VERLAG  
HAMBURG

IHR SCHREIBEN VOM

DATUM

24.10.90/br

Herrn  
Dr. Hans Rochol  
Auf dem Hohn 14  
5202 Hennef-Weingartsgasse

Lieber Herr Rochol,

im Anschluß an unsere Telephonate vom Freitag und Samstag vergangener Woche habe ich es für richtig gehalten, meinen Zeitplan umzustellen und die Seiten 1-27 Ihres Kommentars, die mir vorliegen, schon jetzt einer ersten, aber gründlichen Durchsicht zu unterziehen. Denn ich denke, die von mir nicht intendierte und auch nicht vorausgesehene Besorgnis, die mein Brief vom 17.10. auslöste, läßt sich - auch wenn wir uns mündlich ja bereits darüber ausgesprochen haben - am besten klären (und, wie ich hoffe, ausräumen), indem ich sofort zur Sache komme.

Es versteht sich, daß ich in der Kürze der Zeit nicht zu einer umfassenden, jeden Hinweis explizit nachvollziehenden Würdigung der Leistung Ihres Kommentars gelangen konnte. Aber ich habe auch diesmal - trotz der fremden Stimmen, die ich Ihnen nannte - keinen Eintrag gefunden, den ich (gemessen an Konzept und Anspruch des Kommentars) als unbegründet einstufen könnte. Kurz: Fahren Sie so fort wie bisher; ich habe mich noch einmal davon überzeugen können, daß alle Monita, Ihre Kommentare böten mehr, als ein Leser aufnehmen könne, sachlich nicht haltbar sind.

Ratsam erschiene mir jedoch vielleicht - aus eher psychologischen! Gründen - ein sparsamerer Gebrauch von Rückverweisen auf vorangehende Kommentarnotizen, wenn sich erster und (erinnernder) zweiter Hinweis auf Textstellen beziehen, die sehr nahe beieinander liegen. Ein Beispiel: Seite 13 Ihres Kommentars die Einträge zu 42,32; 43,18; 43,24f. und 44,18-23 - hier könnten m.E. die Rückverweise "s. soeben" entfallen, nicht so die Kommentarnotizen zu den angeführten Stellen(!). Grund: ein empfindlicher Leser "ärgert" sich, weil er die Erinnerung an den Kommentar zu einer unmittelbar vorhergehenden Textstelle als "beleidigend" empfindet (selbst er von selbst vielleicht nicht darauf käme, daß hier ein wichtiger Schritt vorliegt). Doch: Das ist kein Vorschlag, den ich Ihnen aufdrängen möchte - und schon gar kein Vorschlag zur Änderung der Struktur des Kommentars!

Mit herzlichen Grüßen Ihr